



isa · Dr. Martin Strohmeyer · Bruckersche Straße 162 · D-47839 Krefeld

Dipl.-Ing. Dirk Riehl
Architektur- und Sachverständigenbüro
Zum Talblick 1
61479 GLASHÜTTEN

**Institut für Schädlingsanalyse
Dr. Martin Strohmeyer**

Bruckersche Straße 162
D-47839 Krefeld
Fon: (02151) 5695-860
Fax: (0 21 51) 5695-440

Beratung, Analyse, Gutachten
Holz- und Materialschädlinge,
Schwamm- und Insektenbefall
Holzschutz, Schimmelpilze, Altlasten
und Innenraumschadstoffe

Unser Zeichen: St/JS

Krefeld, den 01.04.2026

Untersuchungsbericht Nr. A2603009734

Auftraggeber: siehe Anschrift

Anzahl Proben: 1

Objekt: Gemeinde Glashütten - KITA Oberems

Auftrag: Bestimmung holzerstörender Pilze

Eingangsdatum: 30.03.2026

Probenahme: Die Probe(n) wurde(n) überbracht/übersandt

Untersuchung: Mikroskopische Untersuchung und Beurteilung des makroskopischen Erscheinungsbildes

Befund

Probe Nr.	89681
Originalbezeichnung	Probe
Probenart	Holzteile durch Fäulnis geschädigt mit Myzel bewachsen
holzerstörende Pilze	Weißer Porenschwamm (<i>Poria vaillantii</i> , <i>Antrodia vaillantii</i>)

Weißer Porenschwamm (*Poria vaillantii*, *Antrodia vaillantii*): Der Weiße Porenschwamm verursacht eine starke Braunfäule mit Würfelbruch. Braunfäule wird durch den überwiegenden Abbau des faserigen Anteils des Holzes, der Cellulose, durch holzerstörende Pilze verursacht. Zurück bleibt überwiegend das braune Lignin, das würfelig bricht, ähnlich der Oberfläche angebrannten Holzes. In fortgeschrittenen Stadien entsteht daher ein Würfelbruch. Befallenes Holz weist meist ein gut ausgeprägtes, weißes Oberflächenmyzel auf. Das Myzel bildet bindfadendicke Stränge, die auch im trockenen Zustand biegsam bleiben und liegt oft als feinflockige Haut auf. Die Fruchtkörper bilden weiße, später harte, korkartige Polster mit erkennbaren nach oben gerichteten Poren. Es werden besonders Nadelhölzer, selten auch Laubhölzer angegriffen. Die Holzfeuchteansprüche sind hoch und liegen im Optimum bei etwa 40 % Holzfeuchte. Ein Wachstum wird zwischen 3-36°C beobachtet, das Optimum liegt bei ca. 27 °C. Der Weiße Porenschwamm wird in Gebäuden häufig bei feucht eingebautem Holz beobachtet, tritt auch als Lagerfäulepilz, sowie an Hölzern im Garten- und Landschaftsbau auf, er wird sogar an imprägnierten Hölzern beobachtet. Die Porenschwamm-Arten zählen zu den häufigsten Bauholzerstörern. Sie sind in der Lage, bei Abnahme der Holzfeuchte in eine längere Trockenstarre zu verfallen und auf diese Weise mehrere Jahre zu überdauern. Bei erneuter Befeuchtung des Holzes kann der Befall wieder aufleben.

Allgemeine Bekämpfungsmaßnahmen für Nassfäulepilze

- Untersuchung des Befallsbereichs durch einen entsprechend qualifizierten Sachverständigen zum Ausschluss des Echten Hausschwammes sowie zur Festlegung des Befallsausmaßes, der Kürzungslängen und der weiteren Bekämpfungsmaßnahmen.
- Bei stark geschädigten Hölzern ohne ausreichenden Restquerschnitt ist die Entfernung des Holzes mindestens 30 cm über den erkennbaren Befall in Faserrichtung hinaus erforderlich.
- Bei Schädigung in geringem Ausmaß ohne unzulässige Beeinträchtigung der Tragfähigkeit ist es ausreichend, das befallene Material bis zum gesunden Holz abzutragen. Gegebenenfalls sind die Hölzer nach Vorgaben des Tragwerkplaners zu verstärken.
- Reinigung des Mauerwerkes von Myzelteilen, Fruchtkörpern, Strängen oder Oberflächenmyzel.
- Dauerhafte Beseitigung der für den Befall ursächlichen Feuchtigkeitsquelle(n) und Trocknung der verbleibenden, feuchten Bauteile.
- Im Schadensbereich verbleibende Hölzer inklusive der Schnittstellen sind je nach Lage und Gefährdung gegebenenfalls mit einem vorbeugend gegenüber Fäulnis vorbeugend wirksamen, geeigneten Holzschutz gemäß Vorgaben DIN 68800-4, Kapitel 8.2.2 und 8.3.2.2 (Februar 2012), gemäß ihrer Gebrauchsklasse auszustatten.
- Bei den Sanierungsmaßnahmen ist DIN 68800 in allen Teilen zu beachten (Holzschutz im Hochbau).
- Das Befallsausmaß und das eventuelle Vorhandensein weiterer holzerstörender Organismen im befallenen Objekt sind vor Ort durch einen dafür qualifizierten Fachmann oder Sachverständigen zu ermitteln.

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Die Entscheidung über eventuelle, aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen obliegen dem Auftraggeber oder dem Sachverständigen vor Ort. Die Laborergebnisse stellen lediglich eine Hilfe zur Entscheidungsfindung dar.

Dr. Martin Strohmeyer